DER RUNDBRIEF

März 2001

Deutsche Gesellschaft für ärztliche Hypnose und autogenes Training e.V.

1. Vorwort (1. Vorsitzender)
2. Landesstellenleiter
3. Ankündigung 7. Jahrestagung und Mitglieder-versammlung der DGÄHAT
vom 22. - 24. Juni 2001 in Schmitten/Taunus
4. Leitlinie Hypnose der DGÄHAT
5. Internetauftritt und "Aktuelle Therapeutenliste" der DGÄHAT
6. Bericht über das Treffen der korporativen Mitglieder der AÄGP mit Vorbereitung des Kooperationsvertrages
6.1 Mitgliedsbeitrag in der AÄGP bei Doppelmitgliedschaft
6.2 Gründungssitzung des Wissenschaftlichen Beirates der
AÄGP am 09.02.2001 in Düsseldorf
7. Neue Mitglieder
8. Verstorbene Mitglieder
9. Zertifikate
10. Veröffentlichungen von Mitgliedern der Gesellschaft
11. Termine/Tagungen/internationale Kongresse

1. Liebe Mitglieder,

der Jahreswechsel liegt hinter uns, die gemeinsame Zukunft vor uns.

Die neue Form unseres Rundbriefes ist sehr gut angekommen.

Ich möchte Sie gleich am Anfang zu unserer Jahrestagung am 22. bis 24. Juni 2001 nach Schmitten in den Taunus einladen. Das beiliegende Programm mit den Kursen und Vorträgen haben wir nach Ihren Wünschen zusammengestellt. In der Langzeitplanung steht die Tagung in 2002, von den Referenten hat schon Dr. med. Arne Hofmann [Vorsitzender des EMDR-Institutes Deutschland] zugesagt.

Die "Aktuelle Therapeutenliste" [Internet und Postversand] liegt mir weiterhin besonders am Herzen.
Die Anfragen Ratsuchender [per Telefon / Post / Fax / und e-mail info@dgaehat.de] nach ärztlicher Hypnose sind ungebrochen stark.
Bitte entscheiden Sie sich, dabei zu sein!

Der KOOPERATIONSVERTRAG mit der Allgemeinen Ärztlichen Gesellschaft für Psychotherapie [AÄGP] stand im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Im Rundbrief ist ein großer Bereich dem Thema des Zusammenschlusses von zehn ärztlichen Fachgesellschaften und der ärztlichen Fachpsychotherapie gewidmet.

Ich begrüße unser neues Mitglied herzlich und beglückwünsche unsere neuen Dozenten für Autogenes Training und Ärztliche Hypnose. Sowohl die "Aktuelle Therapeutenliste" als auch die "Dozentenliste" sind im Internet unter [www.dgaehat.de] für jeden zugängig. Auch unser Mitgliederverzeichnis steht im Internet. Bitte überprüfen Sie Ihre persönlichen Daten und melden mir Änderungswünsche.

Auch für dieses Jahr habe ich viele Wünsche:

· Entscheiden Sie sich bitte für die beiliegende "Aktuelle Therapeutenliste" [Internet und Postversand].
· Beantragen Sie bitte bei vorliegender Qualifikation das Therapeuten und Dozentenzertifikat der DGÄHAT.
· Werden Sie bitte Mitglied bei der AÄGP bei Beitragser-mäßigung für unsere Mitglieder.

· Nehmen Sie bitte am Festkongress der AÄGP
"75 Jahre Ärztliche Psychotherapie zwischen Tradition und Aufbruch" in Berlin vom 01. bis 03. Juni 2001 (Pfingsten) teil. Ein Symposion "Entspannungs-
verfahren und Hypnose" wird von
S. Stephan und F. Stetter mit organisiert.
· Teilen Sie uns bitte Ihre örtlichen/ regionalen Fort- und Weiterbildungs-aktivitäten mit und arbeiten und wirken Sie bitte aktiv am Rundbrief mit.

Ihr

Dr. med. Günter R. Clausen

2. Landesstellenleiter

Alle unsere Landesstellenleiter [Anschriften im Impressum] sind als Kontaktpersonen und Ansprechpartner gerne bereit, regionale Anfragen von Ratsuchenden zu beantworten, sie vermitteln Fort- und Weiterbildungskurse in unseren Methoden und pflegen den Kontakt zu den Landesärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen.

3. Ankündigung der 7. Jahrestagung und Mitgliederversammlung der DGÄHAT vom 22. - 24. Juni 2001 in Schmitten/ Taunus

Ich möchte Sie auch dieses Jahr alle ganz herzlich zu unserer Jahrestagung und Mitgliederversammlung nach Schmitten in den Taunus einladen. Der persönliche Kontakt und der Gedankenaustausch sind mir besonders wichtig. Wir können als athypfam (AT-Hypnose-Familie) die Zukunft unserer Methoden in ärztlichen Bereich gemeinsam gestalten. Das beiliegende Programm haben wir nach Ihren Wünschen zusammengestellt.
Die Zukunft liegt vor uns, wir werden kreativ herausgefordert, unsere Positionen in der ärztlichen Fachpsychotherapie sind gefragt. Mit unserer Leitlinienentwicklung zur Therapie mit Autogenem Training und zur Therapie mit Hypnose setzen wir unsere Akzente.

Mit der nachfolgenden Tagesordnung möchte ich möglichst viele Mitglieder erreichen und einladen. Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Ihr Günter R. Clausen.

Sehr geehrte Damen und Herren Kollegen,
liebe Mitglieder!

Zur Mitgliederversammlung am Samstag, den 23. Juni 2001,
um 20.00 Uhr in der evang. Akademie in Schmitten/Taunus
lade ich Sie - im Namen des Vorstandes - ein:

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Jahresbericht
TOP 2: Genehmigung des Protokolls der
Mitgliederversammlung vom 17.06.2000
[Rundbrief Okt. 2000 Seiten 56-62/Veränderungswünsche bitte vorher schriftlich mitteilen]
TOP 3: Bericht des Schatzmeisters / Aufgaben für die Zukunft
TOP 4: Bericht der Kassenprüfer
TOP 5: Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters
TOP 6: Internetauftritt
TOP 7: Liste aktiver Therapeuten
TOP 8: Leitlinien AT und Hypnose
TOP 9: Konsensuskonferenz Progressive Relaxation
TOP 10: Tagungsthema 21. - 23.06.2002 in Blankenburg/Harz
TOP 11: Verschiedenes
TOP 12: Termine

Mit freundlichen kollegialen Grüßen
Ihr

Dr. med. Günter R. Clausen

4. Leitlinie Hypnose der DGÄHAT

Die 4. Konsensuskonferenz zur Leitlinie "Therapie mit Hypnose" fand am 18.06.2000 im Anschluß an die Jahrestagung in Blankenburg/Harz statt. Es wurden weiter konsentiert die "Gestufte Aktivhypnose" und die "Fraktionierte Hypnose". Die Ablationshypnose muß noch ergänzt werden [Indikationen und Anwendungsempfehlungen].

Die "Symptomorientierte Hypnose" [Analgesie/Schmerz] und die "Ressourcenorientierte und Problemlösungsorientierte Hypnose" müssen noch abgestimmt werden, die neuen wissenschaftlichen Hypnose-Wirksamkeitsstudien nach Veröffentlichung noch eingearbeitet werden.
Die "Aktivwachhypnose" wird als Sonderform ohne "Organismische Umschaltung" diskutiert.

Mit den Leitlinien (nicht Richtlinien) wollen wir wissenschaftlich abgesichert therapeutisch Notwendiges vom nützlichen/ empfohlenen gegenüber dem überflüssigen/obsoleten Vorgehen abgrenzen. GRC

4. Internetauftritt und "Aktuelle Therapeutenliste" der
DGÄHAT

Die Homepage der DGÄHAT wächst immer weiter. Anregungen und konstruktive Kritik nehme ich gerne an. Bitte prüfen sie Ihre persönlichen Daten und melden mir Ihre Änderungswünsche. Der informative Wert für Ratsuchende ist sehr groß.

Im Fenster Aktuelles erbitte ich Ihre Mitwirkung.

Ich erhalte weiterhin immer mehr Anfragen nach ärztlichen Hypnosetherapeuten. Unsere Anschrift und unsere Telefonnummer werden von den Kassenärztlichen Vereinigungen und den Ärztekammern an Ratsuchende weitergegeben. Ich komme diesen Anfragen gerne nach und wünsche mir noch mehr Therapeuten auf unserer "Aktuellen Therapeutenliste". Bei der DGH sind 152 Therapeuten und bei der DGZH 311 Zahnärzte aufgeführt. Wir haben jetzt 111 Ärzten/Ärztinnen vorwiegend mit abgeschlossener Facharztweiterbildung und Psychotherapeutenqualifikation auf unserer Internetliste, die auch postalisch verschickt wird.

Unsere Internetrepräsentation ist unter

www.dgaehat.de
zu erreichen.

Das Antragsformular und die Einzugsermächtigung für die "Aktuelle Therapeutenliste" liegen auch diesmal als Handlungswunsch des Vorsitzenden bei.

Es wird gut, wenn alle möglichen Therapeuten mitwirken. GRC

6. Bericht über das Treffen der korporativen Mitglieder der AÄGP mit Vorbereitung des Kooperationsvertrages zur engeren Zusammenarbeit

Am Treffen der korporativen Mitglieder der AÄGP in Düsseldorf am 17. November 2000 im Hotel Nikko nahm ich für unsere Fachgesellschaft teil. Die weiteren Teilnehmer waren für die Akademie für Sexualmedizin Herr Prof. Dr. med. Beier, für die AÄGP Herr Dr. med. Bodenstein und Herr Dr. med. Kruse, für die Ärztliche Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Gesellschaft für Individualpsychologie (ÄADGIP/Adler-Gesellschaft) Herr Dr. med. Reinert, für den Arbeitskreis Psychosomatische Dermatologie (APD) Frau Dr. med. Eichert und als Protokollführerin Frau M. Pult.

Entschuldigt war die Deutsche Ärztliche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DÄVT), die Balintgesellschaft hatte ihre Sitzungsteilnahme zugesagt. Dem Kooperationsvertragsabschluß hatten über Frau Prof. Dr. Dr. med. Neises die Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Geburtshilfe und Gynäkologie (DGPFG) und (DÄVT) schon vorab ihre Zustimmung signalisiert.

Eingeladen hatte Herr Dr. med. Bodenstein aus Berlin im Auftrag des Vorstandes der AÄGP. Die Tagesordnung beinhaltete nur den Kooperationsvertrag zur abschließenden Beratung. Nach einer Feinabstimmung ist es der AÄGP gelungen mit zahlreichen ärztlichen Fachgesellschaften die Zusammenarbeit im wissenschaftlichen und fachpolitischen Bereich neu zu organisieren. Ziel der Zusammenarbeit ist die Förderung der Psychosomatik und Psychotherapie in der Medizin. Der Wissenschaftliche Beirat wirkt bei der Gründung der Akademie für Fort- und Weiterbildung in der AÄGP mit. Jede Gesellschaft wird mit einer Stimme vertreten sein, auch bei Anwesenheit von mehreren Vorstandsmitgliedern.

Die Akademie soll als

- Kontaktbörse zur Vermittlung qualifizierter Referenten
für relevante Fort-, Weiter- und Ausbildungsthemen dienen,

- ein Verzeichnis erarbeiten von Ausbildungsinstitutionen,
die im Bereich der ärztlichen Psychotherapie fort- und
weiterbilden und

- sich Fragen der Zertifizierung von Fort- und Weiterbildungen
zuwenden.

Der Kooperationsvertrag über die wissenschaftliche und berufspolitische Zusammenarbeit der Deutschen Gesellschaft für Ärztliche Hypnose und Autogenes Training e. V. mit der AÄGP ist am 18. Dezember 2000 von beiden Vorsitzenden paraphiert worden und nachfolgend abgedruckt.

VERTRAG

über die wissenschaftliche und berufspolitische Zusammenarbeit der Deutschen Gesellschaft für Ärztliche Hypnose und Autogenes Training e.V. mit der AÄGP

1. Gemeinsam mit anderen Fachgesellschaften wird hiermit die Deutsche Gesellschaft für Ärztliche Hypnose und Autogenes Training e.V. Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der AÄGP. Übergeordnetes Ziel des Wissenschaftlichen Beirates ist in Übereinstimmung mit der Satzung der AÄGP die Förderung von Psychosomatik und Psychotherapie in der Medizin.

2. Die Fachgesellschaften als Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates der AÄGP wirken bei der Einrichtung und Ausgestaltung der Akademie für Fort- und Weiterbildung in der AÄGP mit. Bei der möglichen Anwesenheit von mehreren Mitgliedern verfügt jede Fachgesellschaft über eine (1) Stimme.

3. Neben den Fachgesellschaften gehören dem Wissenschaftlichen Beirat ein Vertreter der Akademie für psychosomatische/psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung in der AÄGP sowie - ohne Stimmrecht - der/die Vorsitzende des Arbeitskreises der Hochschullehrer so wie ein Mitglied des AÄGP-Vorstandes an.

4. Zur Beratung über Fragen des gemeinsamen Interesses lädt der Vorstand der AÄGP jährlich zweimal zu einer Konferenz mit dem Wissenschaftlichen Beirat ein.

5. Über Kontakte von grundsätzlicher Bedeutung mit öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Verbänden sowie mit anderen berufs- und fachpolitischen Dachorganisationen wird ein gegenseitiger Informationsaustausch vereinbart. Die/ der ..... und die AÄGP streben über die Grundsätze des jeweiligen Vorgehens Einvernehmen an. Dieses wird nach Möglichkeit im wissenschaftlichen Beirat hergestellt. Es gilt der Grundsatz der gegenseitigen Konsultation.

6. Der Erhalt des psychosomatisch /psychotherapeu-tischen Pflichtfaches in der ärztlichen Approbations-ordnung ist gemeinsames Ziel. Entsprechende Maßnahmen hierzu werden von den Verbänden gemeinsam koordiniert.

7. In der Weiterbildung setzen sich die Verbände des wissenschaftlichen Beirats für den Erhalt einer akademisch fundierten ärztlichen Fachpsychotherapie ein. Hierzu zählt der Facharzt für Psychotherapeutische (Psychosomatische) Medizin sowie die Fortentwicklung der jetzigen Bereichsbezeichnung Psychotherapie - im Sinne einer gebietsbezogenen Psychosomatik - und die Psychoanalyse. Ein weiteres Ziel ist die Förderung neuer Befähigungsnachweise als Instrumente der Weiterbildung, z. B. in der Sexualmedizin. Auch die psychosomatische Grundversorgung gilt es zu erhalten und fortzuentwickeln.

8. Dem dient die Zertifizierung der Fortbildung, insbesondere im Kontext gemeinsamer wissenschaftlicher Veranstaltungen und Fachtagungen.

9. All das erfordert eine geeignete Abbildung im EBM und der GOÄ sowie eine leistungsbezogene Honorierung.

10. Die Verbände arbeiten im Dienste wissenschaftlich begründeter Maßnahmen zum Zweck der Qualitätssicherung eng zusammen.

11. Die Vertragsparteien vereinbaren den Austausch von Verbandsmitteilungen (z. B. Rundbriefe).

12. Kontroversen, die innerhalb des Wissenschaftlichen Beirates unter Beteiligung des Vorstandes der AÄGP nicht beizulegen sind, werden an einen "Ältestenrat" überwiesen. Dem gehören je eine Person aus dem Wissenschaftlichen Beirat, der Akademie, dem AÄGP-Vorstand sowie erforderlichenfalls der unmittelbar betroffenen Fachgesellschaft an.

Datum: 18. Dezember 2000

Dr. med. Günter R. Clausen/DGÄHAT
Prof. Dr. med. Dr. phil. W. Tress/AÄGP

Die allgemeine ärztliche Psychotherapie gilt es zu stärken und für die Zukunft fit zu machen.

GRC

6.1 Mitgliedsbeitrag in der AÄGP bei Doppelmitgliedschaft

Zwischen den Vorständen wurde vereinbart, daß der Mitgliedsbeitrag in der AÄGP bei Doppelmitgliedschaft ab 2001 [AÄGP und DGÄHAT] sich um 100 DM/Jahr reduziert. Zur Zeit beträgt er damit 100 DM in der AÄGP.
.
Bitte werden Sie Mitglied in der AÄGP, wenn sie es noch nicht sind. Ein Antragsformular liegt bei.
GRC

6.2 Gründungssitzung des Wissenschaftlichen Beirates der
AÄGP am 09.02.2001 in Neuss/Düsseldorf

Mit einer Pressekonferenz Für eine Medizin mit Seele im swissotel in Neuss begann der Auftakt zur Gründungssitzung mit einer anschließenden Feierstunde und gemeinsamen Arbeitssitzung.

Von den Medizinischen Fachgesellschaften waren anwesend:

Dr. Bodenstein, Dr. Kruse, Prof. Dr. Lieberz (AÄGP), Prof. Dr. Petzold (Balint-Gesellschaft), Dr. Stephan, Dr. Clausen (DGÄHAT), Dr. Dmoch (DGPFG), Dr. Engelhardt (DÄVT), Frau Dr. Eichert (APD), Dr. Bosinski (ASM) und Frau Dr. Hartmann-Kottek (VÄGP).

Die Langfassung der allgemeinverständlichen Pressemitteilung für die anwesenden Journalisten begann mit der Frage: "Der Mediziner für den Körper, der Psychologe für die Seele?" Vor solch mechanistischer Sichtweise, die den Kranken als defekte Maschine ansehe, die je nach betroffenem Bauteil dem Schlosser oder Elektroniker zugeführt werden müsse, warnte die AÄGP. Nur eine Medizin, die körperliche uns psychische Aspekte einer Erkrankung berücksichtigt, kann dem Patienten in seiner Ganzheit und Individualität gerecht werden. Um dieser Position mehr Gehör zu verschaffen, ging die AÄGP einen Kooperationvertrag mit zehn weiteren Fachgesellschaften

· Akademie für Sexualmedizin (ASM)

· Deutsche Gesellschaft für psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DGPFG)

· Deutsche Gesellschaft der psychosomatisch tätigen Urologen (DGU)

· Arbeitskreis psychosomatische Dermatologie

· Deutsche Balint-Gesellschaft

· Deutsche Gesellschaft für Ärztliche Hypnose und Autogenes Training (DGÄHAT)

· Ärztliche Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie (ÄGG)

· Ärztliche Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Gesellschaft für Individualpsychologie (ÄADGIP/Adler-Gesellschaft)

· Deutsche Gesellschaft für Ärztliche Verhaltenstherapie (DÄVT)

· Verein Ärztlicher Gestaltpsychotherapeuten (VÄGP)

aus dem Bereich der ärztlichen Psychotherapie und Psychosomatik ein.

Die weiteren Ziele der Kooperation wurden formuliert mit:

· Einrichtung und Ausgestaltung einer Akademie für Fort- und Weiterbildung in der AÄGP,

· Erhalt des psychosomatisch/psychotherapeutischen Pflichtfaches in der Approbationsordnung,

· Gewährung einer akademisch fundierten ärztlichen Fachpsychotherapie
- durch den Facharzt für Psychotherapeutische (Psychosomatische) Medizin,
- durch die Fortentwicklung der jetzigen Bereichs- bezeichnungen Psychotherapie im Sinne einer gebiets-bezogenen Psychosomatik,
- durch die Förderung der Psychoanalyse,

Förderung neuer Befähigungsnachweise als Instrument der

Weiterbildung z. B. in der Sexualmedizin und

Erhalt und Weiterentwicklung der psychsomatischen Grundversorgung, das heißt der psychotherapeutischen Kompetenz von Ärzten, die primär körpermedizinisch arbeiten (z. B. Hausärzte, Urologen, Gynäkologen; Kinderärzte etc.).

Am Nachmittag in der Arbeitssitzung wurde der AÄGP-Kongress 2001, die zukünftigen Tagungsorganisationen, die Leitlinien, die Zertifizierungen und die Akademiegründung mit Terminplanungen besprochen. GRC

7. Neue Mitglieder

Frau Dr. med. Renate Dietz, 53783 Eitorf
praktische Ärztin

8. Verstorbene Mitglieder

Herr Dr. med. Hans Moeltgen, Koblenz/Arenberg
Praktischer Arzt
Herr Florian Ammer, Augsburg, Praktischer Arzt

9. Zertifikate

Frau Dr. med. Charlotte Baltrusch, 74676 Niedernhall, H-D
Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin

Herr Dr. med. Peter Bleckmann, 21337 Lüneburg, H-D
Facharzt für Anästhesiologie/Spezielle Schmerztherapie
Psychotherapie/Sportmedizin/Rettungsmedizin

Frau Dr. med. Renate Dietz, 53783 Eitorf, H-T
Praktische Ärztin

Frau Maria Elisabeth Kohler, 55131 Mainz, AT-T
Ärztin/Psychotherapie

Herr Dr. med. Sebastian Schildbach, 10707 Berlin, H-D
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Facharzt für Psychotherapeutische Medizin

Herr Dr. med. Ulrich Wanger, 92712 Pirk, H-T
Facharzt für Allgemeinmedizin

10. Veröffentlichungen von Mitgliedern der Gesellschaft

Halama, P.: In memoriam Oskar Vogt, Begründer der wissenschaftlichen und "neuen" Hypnose in Deutschland, Comed 01/01 S. 102 - 103

Krause, W.-R.: Historie - Wer war ... Prof. Johannes Heinrich Schultz (1884 - 1970), "Heilberufe", 52 (2000) Heft 11, Seite 56

Loebel, D. P.: Hypnose - wesentliche Aspekte einer

Natürlichen Behandlungsmethode. Ärztezeitschrift für Naturheilverfahren 41, 8, 566-570 (2000)

Loebel, D. P.: Kommunikation und Hypnose. Ärztezeitschrift für Naturheilverfahren 40, 9, 638-646 (1999)

Loebel, D. P.: Die Kommunikation mit dem chronisch Schmerzkranken aus (haus-)ärztlicher Sicht. Ärztezeitschrift für Naturheilverfahren 40, 2, 76-82 (1999)

Ohm, D.: Stressfrei durch Progressive Relaxation. Stuttgart: TRIAS Verlag (19993).

Ohm, D. (19992) Streßfrei durch Progressive Relaxation. TRIAS RELAX CD. Stuttgart: TRIAS Verlag.

Ohm, D. (1999). Progressive Relaxation für Kids. TRIAS RELAX CD. Stuttgart: TRIAS Verlag

Ohm, D. & Greiling, B. (1999) Erste Ergebnisse einer interdisziplinären Behandlungsform lumbaler Schmerzsyndrome: Das "Eutiner Programm". In: Krampen, G., Zayer, H., Schönpflug, W., Richard, G.: Beiträge zur Angewandten Psychologie. 5. Deutscher Psychologentag, 7.10.99. Bonn: Deutscher Psychologen Verlag, 331-334.

Ohm, D. & Greiling, B. (1999) Das "Eutiner Programm". Eine interdisziplinäre Behandlungsform lumbaler Schmerzsyndrome. Report Psychologie 11/12, 24, 28-29.

Ohm, D. (2000) Progressive Relaxation für Kids. Die praktische Anleitung: So üben Sie die Tiefmuskelentspannung mit Ihrem Kind. Stuttgart: TRIAS Verlag

Ohm, D. (2000) Entspannungstherapie in der stationären Rehabilitation - Möglichkeiten, Besonderheiten, Grenzen. In: Arbeitskreis Klinische Psychologie in der Rehabilitation BDP (Hrsg.): Kompetenz und Qualität Klinischer Psychologie in der Rehabilitation. Bonn, Deutscher Psychologen Verlag, 64-79.

Ohm, D. & Mittag, O. (2000) Progressive Relaxation bei älteren Menschen. In: Hirsch, R. D., Hespos, M. (Hrsg.): Autogenes Training bis ins hohe Alter. München: Ernst Reinhardt Verlag, 179-195.

Ohm, D. (2000) Gesundheitspsychologie im Alltag - Paradigmen der Salutogenese. In: Gostomzyk, G. & Enke, M. C. (Hrsg.): Lust - Sucht - Genuss, Bericht über eine Konferenz zur ressourcenorientierten Suchtprävention und Gesundheitsförderung. München: Landeszentrale f. Gesundheit in Bayern e.V., 139 - 160.

11. Termine /Tagungen / Internationale Kongresse

2001: 16. - 27. April 51. Lindauer Psychotherapiewochen

2001: 01. - 03. Juni AÄGP "75 Jahre" Festkongress Berlin

2001: 03. - 09. Juni 30. Langeooger Fortbildungswochen

2001: 22. - 24. Juni 7. Arbeitstagung DGÄHAT Schmitten

2001: 14. - 16. September Jahrestagung DGZH Berlin

2001: 27. - 30. September Jahrestagung DGH Bad Lippspringe

2001: 21. - 26. Oktober 30. Norddt. Psychotherapietage Lübeck

2001: 02. - 04. November Jahrestagung MEG Bad Orb

2002: 9th European Congress of Hypnosis - ESH Rome

2002: 21. - 23. Juni 8. Arbeitstagung DGÄHAT Blankenburg

2003: 02-08. August 16th International Congress of Hypnosis
ISH Singapore

2003: 20. - 22. Juni 9. Arbeitstagung DGÄHAT Königswinter

2005: 10th European Congress of Hypnosis - ESH Jerusalem